

## Begründung:

Der Rat der Stadt Schortens hat den Haushalt 2021 in seiner Sitzung am 25. März 2021 beschlossen.

Nach den rechtlichen Bestimmungen ist u.a. ein Nachtragshaushalt aufzustellen, wenn bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Auszahlungen bei einzelnen Haushaltspositionen in einem im Verhältnis zu den Gesamtauszahlungen erheblichen Umfang entstehen (§ 115 Abs. 2 Nr. 2 NKomVG). Die Wertgrenze hat der Rat in § 7 der Haushaltssatzung mit 1% der Gesamtauszahlungen des Finanzhaushaltes festgelegt – somit 436.139,80 €.

Aufgrund verschiedener erforderlicher Investitionen – insbesondere Anschaffung von Lüftungsanlagen für die Schulen und Kindertagesstätten mit einem städtischen Eigenanteil von 723.700 € - ist diese Wertgrenze und damit die Erforderlichkeit der Aufstellung eines Nachtragshaushaltes gegeben.

Ebenso werden aktuelle Entwicklungen bei der Gewerbe- und Vergnügungssteuer, zusätzliche Beteiligung des Landkreises an den Kita-Kosten sowie Veränderungen bei den Erträgen und Aufwendungen berücksichtigt, welche aufgrund von Einschränkungen durch die Corona-Pandemie geschuldet sind. Hierüber wurde bereits im unterjährigen Finanzbericht zum 2. Quartal 2021 berichtet.

Im 2. Nachtrag 2021 verbessert sich insgesamt der Haushalt von einem Defizit von 1.522.551 € um 1.723.695 € auf einen Überschuss von 201.144 €.

Sämtliche Änderungen im **Ergebnishaushalt** sind nachfolgend dargestellt:

## Erträge:

Grundsteuer	+ 30.000 €
Gewerbesteuer	+ 900.000 €
Vergnügungssteuer	- 160.000 €
Beteiligung Landkreis an Kita-Kosten	+ 604.595 €

Finanzhilfe Land für Kita-Oestringfelde	+ 177.000 €
Kiga-Entgelte	- 120.000 €
Eintrittsentgelte Aqua-Fit	- 187.000 €
Einnahmen Bürgerhaus	- 125.000 €
Verkaufserlöse Energiezentrale	- 163.000 €
Konzessionsabgaben Strom und Gas	- 48.000 €
Summe	+ 908.595 €

Aufwendungen:

Personalkosten	- 500.000 €
Energiekosten	- 195.700 €
Veranstaltungskosten Marketing	- 50.000 €
Veranstaltungskosten Bürgerhaus	- 60.000 €
Erhöhung Gewerbesteuerumlage	+ 73.600 €
Darlehenszinsen	- 83.000 €
Summe	- 815.100 €
<b>Gesamtverbesserung</b>	<b>1.723.695 €</b>

Die höheren Zahlungen der Gewerbesteuer waren in dem Umfang nicht planbar und sind erst die letzten 4 Wochen vom Finanzamt durch Erhöhung von Vorauszahlungen für das Jahr 2021 festgesetzt worden. Bis dahin war eine Verbesserung von rund 600.000 € prognostiziert worden (Stand 15.07.2021). Der Ansatz wurde daher konservativ angesetzt. Die Verringerung der weiteren Erträge ist in erster Linie aufgrund von Schließungen durch die Corona-Pandemie bedingt (Umfang von 755.000 €).

Die Verringerung der Personalaufwendungen ist u.a. auf spätere Besetzung von frei gewordenen Stellen und durch Langzeiterkrankungen zurückzuführen. Eine abschließende Kalkulation konnte jetzt nach Besetzung der Stellen zum neuen Kita-Jahr vorgenommen werden. Die Energiekosten wurden aufgrund der aktuellen Abrechnungen in allen Einrichtungen überprüft. Für das folgende Jahr 2022 ist hier aber nicht von geringeren Kosten auszugehen, da aufgrund der Neuausschreibung der

Energielieferung mit Kostensteigerungen zu rechnen ist. Die Senkung der Veranstaltungskosten ist der Corona-Pandemie geschuldet. Die geringeren Aufwendungen für Darlehenszinsen sind durch die noch nicht vorliegende Haushaltsgenehmigung begründet, da noch keine langfristigen Kredite aufgenommen werden durften. Für Kassenkredite für die Aufrechterhaltung der Liquidität werden weiter Guthabenzinsen gezahlt.

Nachfolgende Investitionsmaßnahmen wurden im vorliegenden Haushaltsentwurf aufgenommen. Hierbei werden aus Gründen der Haushaltsklarheit und –wahrheit (§ 110 NKomVG) auch die bislang genehmigten über- und außerplanmäßigen Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen aufgenommen (z.B. Kostensteigerung Krippe Jungfernbusch).

Krippe Jungfernbusch	310.000 €
Flutlichtanlage Middelsfähr	16.500 €
Möbel Kindergarten Oestringfelde	13.500 €
Mensa und Bewegungsraum Kita-Glarum	225.000 €
Eigenanteil Ganztagsausbau an Schulen	59.500 €
Eigenanteil Lüftungsanlagen Schulen und Kita´s	723.700 €
Kauf Containermodule Krippe Jungfernbusch	636.650 €

Die zusätzlichen Mittel für die Krippe Jungfernbusch wurden mit Eilentscheidung des Verwaltungsausschuss vom 18.05.2021 (SV 16//1767) überplanmäßig bereitgestellt. Dem Rat wurde hierüber am 01.07.2021 berichtet.

Bei der Flutlichtanlage Middelsfähr traten wegen wetterbedingter Bauverzögerung Mehrkosten auf.

Im Kindergarten Oestringfelde musste wegen der Anmeldezahlen zum Sommer in den frei gewordenen Krippencontainern eine weitere Kindergartengruppe eingerichtet werden, so dass hierfür die Anschaffung von Möbeln notwendig wurde.

Bei den Anbauten für die Kita in Glarum treten weitere Kostensteigerungen durch Baupreissteigerungen auf. Die ursprüngliche Planung aus dem Jahr 2017 mit geplantem Baubeginn in 2020 wurde für den Haushalt 2020 bereits angepasst. Dieses ist aber aufgrund der extremen Preissteigerungen im Bausektor aktuell nicht mehr auskömmlich.

Für den Ganztagsausbau an Grundschulen sind Investitionen im Umfang von 238.000 € bei einem Zuschuss von 178.500 € vorgesehen. Der Eigenanteil der Stadt beläuft sich auf 59.500 €. Gleiches ist

der Fall für den Einbau von Lüftungsanlagen an allen Grundschulen und Kindertagesstätten in Schortens. Das Gesamtvolumen beträgt 3.618.500 € bei einem 80%igen Zuschuss von 2.894.800 € und einem 20%igen Eigenanteil von 723.700 €.

Für den Bildungsstandort Jungfernbusch wurden Container für einen übergangsweisen Betrieb einer Einrichtung zur Betreuung von Kita-Kindern angemietet. Wegen Änderung der Betreuungsnotwendigkeiten ist eine längerfristige Nutzung erforderlich. Aus wirtschaftlichen Gründen sollen die Module daher gekauft werden. Dadurch lassen sich sofort jährliche Einsparungen im Ergebnishaushalt von rund 84.000 € erzielen.

### **Verpflichtungsermächtigungen**

Im Ursprungshaushalt 2021 wurde es versäumt, die Aufnahme einer Verpflichtungsermächtigung für den Bau der Kita Jungfernbusch zu veranschlagen. Diese beläuft sich auf 1.587.500 € und wurde unter Kürzung anderer im Haushalt 2021 veranschlagter Verpflichtungsermächtigungen laut Schreiben der Kommunalaufsicht vom 12.08.2021 bereits mit einem Teilbetrag von 1.297.000 € vorab genehmigt. Hierum wurde gebeten, um die Ausschreibung von Aufträgen zur fristgerechten Fertigstellung auf den Weg bringen zu können. Die Verpflichtungsermächtigung wird daher jetzt in der Haushaltssatzung in vollem Umfang aufgenommen.

### **Schuldenentwicklung**

Der Nachtragsfinanzhaushalt erwirtschaftet liquide Überschüsse, um die ordentliche Tilgung zu finanzieren. Die Gesamtinvestitionen im Umfang von 8.597.150 € müssen größtenteils kreditfinanziert werden. Die Kreditaufnahme beträgt insgesamt 8.460.450 €.

Die Schuldenentwicklung ist anliegend dargestellt. Hierbei wurde berücksichtigt, dass für die Sanierung der Turnhalle Sillenstede zwischenzeitlich eine Förderung aus Landesmitteln in Höhe von 400.000 € zugesagt wurde. Daneben werden Erträge aus dem Verkauf von Gewerbegrundstücken in der 2. Erweiterung des Gewerbegebietes Branterei im Umfang der eingeplanten Baukosten in Höhe von 1.417.400 € berücksichtigt, da die Flächen zumindest kostendeckend verkauft werden. Der Verkaufspreis ist zu einem späteren Zeitpunkt noch vom Rat zu beschließen, wenn abschließend geklärt ist, ob Fördermittel eingeworben werden konnten.

<b>Schuldenentwicklung</b>		
amtlicher Schuldenstand 31.12.2020		17.796.973,00 €
restl. Kreditaufnahme 2020		2.050.736,00 €
Kreditaufnahme 2021		8.460.450,00 €
Tilgung 2021		- 943.215,00 €
Zuschuss Sporthalle Sillenstede		- 400.000,00 €
Verkauf Gewerbegrundstücke Branterei in 2022		- 1.417.400,00 €
bisherige Nettokreditaufnahme 2022		3.143.657,00 €
bisherige Nettokreditaufnahme 2023		602.567,00 €
Überschuss 2024		- 957.028,00 €
Schuldenstand 31.12.2024		28.336.740,00 €

Die positive Entwicklung bei der Gewerbesteuer wurde bei den Kreditaufnahmen für 2022 und 2024 noch nicht berücksichtigt. Hier wurden vorerst die Werte der bisherigen Finanzplanung des Ursprungshaushaltes angesetzt. Inwieweit sich diese Beträge noch verringern, zeigen die Haushaltsberatungen der nächsten Jahre.